

Ein weiterer Meilenstein

Einweihung des neuen Gebäudes für die Europa-Hochschule – Landkreis als Bauherr

Von Gerhard Huber

Pfarrkirchen. Der European Campus Rottal-Inn wächst und gedeiht: Mehr als 700 junge Menschen werden dort im kommenden Wintersemester studieren. 60 Prozent davon kommen aus dem Ausland, was den internationalen Charakter dieser Hochschule unterstreicht, die unter der Regie der TH Deggendorf als eigene Fakultät läuft. Um den Raumbedarf zu decken, greift der Landkreis unterstützend ein. Gestern wurde der von ihm errichtete Neubau im Beisein zahlreicher Ehrengäste eingeweiht.

Bei einem Rundgang konnte sich die Prominenz, darunter Wissenschaftsminister Bernd Sibler und Landrat Michael Fahmüller, ein Bild von der zusätzlichen Bildungsstätte machen. Das so genannte „Subsustainability Innovation Lab Centre“ bietet auf einer Fläche von 1250 Quadratmetern Platz für drei Laborräume für Physik, Chemie und Medizinische Informatik/Touristikforschung. Zudem sind dort drei Hörsäle, zwei PC-Labore und mehrere Büros untergebracht.

Positive Signale von Minister Bernd Sibler

Insgesamt 3,45 Millionen Euro lässt sich der Landkreis dieses Projekt kosten. Geld, das gut angelegt ist, wie Landrat Fahmüller beim Festakt unterstrich: „Es ist eine Investition in die Zukunft.“ Dieses klare und funktionale Gebäude im ökologischen Holzständerbau sei eine wichtige Voraussetzung für das weitere Wachstum der Hochschule. Der Landkreis werde es so lange zur Verfügung stellen, bis der Freistaat das eigentliche Campus-Gebäude errichtet.

Zu diesem sehnlichst erwarteten Vorhaben gab es positive Signale von Minister Sibler: „Der staatliche Neubau für den so erfolgreichen European Campus wird selbstverständlich kommen. Mit Nachdruck und höchster Priorität setze ich mich dafür ein. Darauf gebe ich mein Wort.“



Viel gelacht wurde bei der Podiumsdiskussion, die Harald Mitterer (links) moderierte: (v.l.) die beiden Studenten Valentin Aumann und Kim-Laura Brenner, Bürgermeister Wolfgang Beißmann, Präsident Prof. Dr. Peter Sperber (TH Deggendorf), Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Landrat Michael Fahmüller, Hochschulkoordinator Georg Riedl und Prof. Dr. Horst Kunhardt (Leiter European Campus). – Fotos: Schön



Anlässlich der Einweihung schenkte Bürgermeister Beißmann (r.) dem Campus-Leiter Prof. Kunhardt ein Kunstwerk.



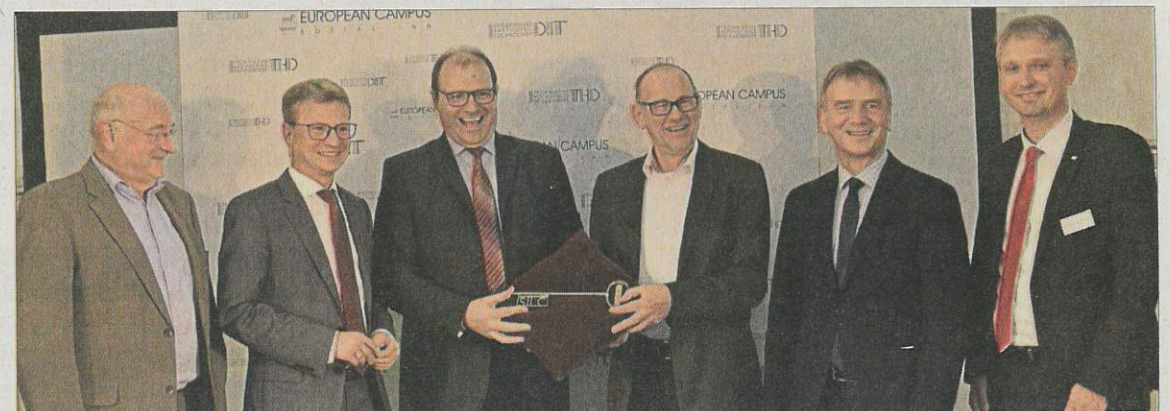
Segneten den Neubau: (v.l.) Dekan Dr. Wolfgang Schneider, Abt Wolfgang Maria Hagl vom Kloster Metten und Pfarrer Heinrich Soffel.



Die ECRI-Band unterhielt die Festgäste bestens und erhielt viel Applaus.



Studenten aus aller Welt stellten den von ihnen selbst erstellten Wertekanon des Campus vor.



Bei der Schlüsselübergabe: (von links) Hochschulkoordinator Georg Riedl, Wissenschaftsminister Bernd Sibler, Landrat Michael Fahmüller, TH-Präsident Prof. Dr. Peter Sperber, Campus-Leiter Prof. Dr. Horst Kunhardt und Prof. Dr. Christian Steckenbauer (Dekan der Europa-Hochschule).

Der Nachbar



Dann is da Minista Sibler doch ned mit laare Händ kemma ... (Z.: Ringer)

Glänzendes Konzert

Ensemble „Ad Libitum“ begeistert die Zuhörer im Reiffenstuel-Haus – Harmonisches Klangbild und solistische Qualitäten

bach) und Nina Tapu (langjährige Solistin im Kurorchester Bad Füssing).

Sichtlich erfreut über den großen Zuspruch begrüßte Egon Karlhuber die erwartungsfrohe Zuhörerschaft, namentlich Stadtrat Dr. Ludwig Pfefferkorn, zur „Soirée musicale“. Er verwies zum Programmtitel auf die freundschaftliche Verbindung mit St. Pa-

my. Der Stadt, die den Saal für dieses Konzert zur Verfügung gestellt hatte, dankte er dafür.

Durchs Programm führte Johannes Tapu mit interessanten Informationen zu den Stücken, allesamt Glanzlichter großer Komponisten aus drei Jahrhunderten europäischer Musik. Der Reigen reichte vom Barock über Klassik und Romantik bis zur Moderne.

Zum Auftakt gab es ein Highlight der Barockmusik, die tänzerischen Orchestersuite Nr. 2 h-moll von Johann Sebastian Bach. Es folgten Ausschnitte aus Michael Haydens variantenreichem Quartett D-Dur und aus dem beliebten Flötenkonzert Nr. 2 e-Moll von Saverio Mercadante. Antonio sowie Vivaldis Largo „La Pioggia“ („Der Regen“) aus seinem be-

rühmten Zyklus „Vier Jahreszeiten“.

Emotional dramatischer ging's weiter mit Werken des Stabat-Mater-Komponisten Giovanni Battista Pergolesi, von Franz Schubert und schließlich „viestimmig“ als Schluss des ersten Teils „Cant dell Ocells“ („Lied der Vögel“) von Pablo Casals, einem der größten Cellisten aller Zeiten. Jo-

Iljitsch Tschaikowsky, Antonin Dvořák und Scott Joplin erfreuten die Besucher.

Über Programmgestaltung und Bearbeitungen überzeugte „Ad Libitum“ sowohl durch das harmonische Klangbild als auch durch die solistischen Qualitäten, die auch immer wieder hervorstechen konnten – das Beste, was so seit langem in Pfarrkirchen zu hö-